

# **Niederschrift Nr.19 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 24.11.2005**

Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgeb. II  
Sitzungsdauer: 17:00 bis 19:20 Uhr

Den Vorsitz führte: MdR Bernd Bornemann

ANWESENDE:

## **SPD**

Beigeordneter Bernd Bornemann  
Ratsfrau Berendine Bamminger  
Ratsfrau Helga Grix  
Ratsfrau Elfriede Meyer  
Ratsherr Rico Mecklenburg

## **CDU**

Ratsherr Hinrich Odinga  
Ratsherr Kurt Hannappel  
Ratsherr Reinhard Hegewald

Vertreter für Ratsherrn Herbert Buisker

## **FDP**

Ratsherr Rolf Bolinius  
Ratsherr Meinhard Meißner  
Ratsherr Gerhard Schaudinn

Vertreter für Ratsherrn Holger Klaassen

## **Stimmberechtigte sonstige Mitglieder**

Herr Werner Koch  
Herr Gerhard de Wit  
Herr Josef Kaufhold  
Frau Jessica Murra  
Herr Reiner Geerken

## **Nichtstimmberechtigte Mitglieder**

**Bündnis 90/Die Grünen** (Grundmandat)  
Ratsherr Wulf-Dieter Stolz

## **von der Verwaltung**

Erster Stadtrat Martin Lutz  
Fachbereichsleiter Tom Sprengelmeyer  
Stadtamtsrat Thomas Buß  
Stadtamtman Robert Lier  
Stadtangestellter Helmut Fischer-Joost  
Städt. Amtsinspektorin Doris Kramer

## **als Gäste:**

3 Mitarbeiterinnen des Ingenieurbüros IFE

**Zuhörer:** 2

**Vertreter der Presse:** 2

## **Niederschrift Nr.19 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 24.11.2005**

### **Punkt : 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Bornemann** eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Punkt : 2** Feststellung der Tagesordnung

**Herr Stolz** führt aus, dass er am 06.10.05 eine Anfrage zum Thema Gastschulgelder an die Verwaltung gerichtet habe und darin bat, vor Abschluss einer Vereinbarung mit dem Landkreis Aurich, über die Vereinbarung im Schulausschuss zu beraten. Am 07.10.05 habe er vom FD Verwaltungsdienste die Mitteilung erhalten, dass die Vereinbarung im Verwaltungsausschuss behandelt werde. Dieser tage bekanntlich nicht öffentlich. Heute werde über die Vereinbarung im Schulausschuss beschlossen. Er sei nun darüber verwundert, dass seine Anfrage vom 06.10.05 heute nicht auf der Tagesordnung aufgeführt sei und fragt an, ob dieses nachgeholt werden könne.

**Herr Lutz** erwidert, dass man nach der langen Verhandlungsphase mit dem Landkreis Aurich endlich ein politisches Zeichen setzen wollte. Daher sei die Angelegenheit auch zuerst im Verwaltungsausschuss behandelt worden. Im Verwaltungsausschuss wurde aber darauf hingewiesen, dass die Vereinbarung noch im Schulausschuss behandelt werde.

**Herr Sprengelmeyer** merkt an, dass Herr Stolz beantragt habe, die Vereinbarung vor einem rechtswirksamen Beschluss in öffentlicher Sitzung zu behandeln. Diesem Antrag wurde mit dem heutigen TOP 7 nachgekommen.

**Herr Bornemann** stellt abschließend fest, dass die Tagesordnung nicht zu ergänzen ist und somit festgestellt wird. Herr Bornemann teilt mit, dass unter dem Tagesordnungspunkt „Mitteilungen“ die neu aufgelegte Energiesparmaßnahme der Stadt Emden von Herrn Fischer-Joost vom Gebäudemanagement und der Firma IFE, vorgestellt werde.

### **Punkt : 3** Genehmigung der Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 02.06.2005

Die Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 02.06.2005 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig mit 1 Stimmenthaltung

### **Punkt : 4** Genehmigung der Niederschrift Nr. 17 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 01.09.2005

Die Niederschrift Nr. 17 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 01.09.2005 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

### **Punkt : 5** Genehmigung der Niederschrift 18 über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Schulausschusses und des Jugendhilfeausschusses (Nr. 24) am 29.09.2005

## **Niederschrift Nr.19 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 24.11.2005**

**Herr Stolz** merkt an, dass seine Aussage auf Seite 7 des Protokolls nicht ganz korrekt wiedergegeben worden sei. Ferner möchte er wissen, warum die in Anlage 6 aufgeführten Schulübergänge nicht mit denen in der Presse veröffentlichten Zahlen übereinstimmen.

**Herr Buß** teilt mit, dass es sich bei dem in Anlage 6 aufgeführten Schülerübergängen nur um die Schülerzahlen der Emdener Grundschulen handelt. Die in der Presse aufgeführten Zahlen würden nach seiner Kenntnis sämtliche Schulen einschließlich die des Landkreises Aurich berücksichtigen. Daher ergebe sich die Differenz.

**Herr Bornemann** macht den Vorschlag, über das Protokoll das Zahlenwerk näher zu erläutern und ergänzen.

**Herr Buß** stellt klar, dass die dem Schulausschuss mitgeteilten Übergangszahlen auf der Basis der Übergänge aus den Emdener Grundschulen richtig seien und es sich seiner Kenntnis entziehe, wie die Presse die Zahlen konkret ermittelt habe.

Die Niederschrift 18 über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Schulausschusses und des Jugendhilfeausschusses (Nr. 24) am 29.09.2005 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

**Punkt : 6** Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Es werden keine Fragen gestellt.

### B E S C H L U S S V O R L A G E N

**Punkt : 7** Vorlage 14/1921-01  
"Vereinbarung zwischen der Stadt Emden und dem Landkreis Aurich gem. § 104 NSchG"

**Herr Lutz** erläutert die Vorlage ausführlich. Man sei eine Kooperation mit dem Landkreis Aurich eingegangen und habe einen Konsens gefunden. Bei den schwierigen Verhandlungen sei ein für die Stadt Emden besseres Ergebnis nicht möglich gewesen und man könne froh sein, dass es überhaupt zu einem Ergebnis gekommen sei. Mit dieser Vereinbarung werde die Qualität der Emdener Gymnasien und Berufsbildenden Schulen gesichert.

**Herr Schaudinn** begrüßt es, dass über die Vereinbarung diskutiert werde, so seien auch die beratenden Mitglieder mit eingebunden. Es sei wichtig, die Schülerzahlen im Hinblick auf die Fortschreibung der Vereinbarung und Höhe des Kostenbeitrages, in den nächsten 5 Jahren zu beobachten.

Man müsse auch darüber nachdenken, eine Vereinbarung mit dem Landkreis Leer zu schließen, um von dort auch künftig mehr Gelder zu vereinnahmen.

**Herr Schaudinn** bedankt sich bei der Verwaltung und erklärt, dass seine Fraktion die Vereinbarung akzeptiere.

**Herr Hannappel** schließt sich dem Dank an, auch seine Fraktion stimme der Vereinbarung zu. Er erkundigt sich nach der Grundlage für die Berechnung der Schulbeiträge.

## **Niederschrift Nr.19 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 24.11.2005**

**Herr Stolz** macht der Verwaltung den Vorwurf, eine frühzeitigere Anpassung der Gastschulbeiträge versäumt zu haben. Er möchte wissen, wer dafür verantwortlich gewesen sei, dass nicht früher etwas unternommen wurde.

**Herr Lutz** hat den Eindruck, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen angesichts dieser Fragestellung bereits den Kommunalwahlkampf eröffnet habe. Er werde keine Ausführungen über handelnde Personen und Vorgänge der Vergangenheit machen, die sich auf den Zeitraum vor seiner Tätigkeit in Emden erstrecken.

**Herr Mecklenburg** erklärt, dass die Vereinbarung das Bildungsangebot sichern werde. Der Abschluss der Vereinbarung sei ein Balanceakt gewesen. Seine Fraktion stimme der Vereinbarung ebenfalls zu.

**Herr Sprengelmeyer** ist der Auffassung, dass es keine Verlierer gebe. Man habe Verantwortung für die Region übernommen und Zeichen gesetzt, wie man zukünftig miteinander umgehen wolle. Die Fortschreibung der Vereinbarung werde sehr ernst genommen.

**Herr Hannappel** kann nicht verstehen, dass Angst bestehe, dass der Landkreis Aurich seine Schüler nicht mehr zu den Emdener Schulen schicke. Eine Vereinbarung sei für die Auricher jedenfalls billiger, als selber neue Schulgebäude zu errichten.

Beschluss: Die Stadt Emden schließt die beigefügte Vereinbarung mit dem Landkreis Aurich aufgrund des § 104 des NSchG über die Zahlung eines Kostenbeitrages des Landkreises Aurich für die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus dem Kreisgebiet in Emdener Schulen.

Ergebnis: einstimmig

Dafür: 015

Dagegen: 000

Enthalt.: 000

### MITTEILUNGSVORLAGEN

Punkt : 8 Vorlage 14/1957-00  
Sachstandsbericht Zuwendungsanträge nach dem Investitionsprogramm "Zukunft, Bildung und Betreuung" 2003-2007 (IZBB)

**Herr Lutz** führt aus, dass er in einem deutlichen Schreiben an das Ministerium eine klare Aussage zu den immer noch ausstehenden Zuwendungsbescheiden verlangt habe. Er wies Aussagen zurück, die die Stadt habe Fehler bei den Antragsstellungen gemacht. Man habe weder Anträge vergessen, noch unvollständige Anträge eingereicht.

**Herr Sprengelmeyer** bedankt sich für die klaren, deutlichen Worte von Herrn Lutz und erklärt die Abfolge der einzelnen Anträge.

## **Niederschrift Nr.19 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 24.11.2005**

**Herr Mecklenburg** erklärt, dass besonders die Situation am Johannes-Althusius-Gymnasium immer prekärer werde. Man hänge „total in der Luft“. Solange kein Zuwendungsbescheid vorliege, könne nicht geplant werden. Daher müsse dem Johannes-Althusius-Gymnasium so schnell wie möglich geholfen werden, ohne die Förderung zu gefährden.

**Herr Sprengelmeyer** weist darauf hin, dass die Antragsvoraussetzungen innerhalb des Jahres geändert wurden. So mussten die Angaben für die Pestalozzischule neu berechnet werden. In Kürze werde man eine weitere alternative Planung für das Johannes-Althusius-Gymnasium präsentieren. Sie werde eine Lösung aufzeigen, ohne das Ganztagschulprojekt zu gefährden.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

### **ANTRÄGE VON FRAKTIONEN/GRUPPEN**

#### **Punkt : 9**

Vorlage 14/1868-00

Verpflegungssituation in den Schulen;

- Antrag der FDP-Fraktion vom 18.02.2005
- Antrag der Fraktion B90/Die Grünen vom 06.03.2005
- Antrag der CDU-Fraktion vom 09.05.2005

**Herr Buß** gibt einen Überblick über die Verpflegungssituation an den Emdener Ganztagschulen. Er verdeutlicht, dass keine der Schulen über ausreichende Küchen und Mensen verfügt.

**Herr Schaudinn** ist der Ansicht, dass das Land in die Pflicht genommen werden müsse um die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen. Außerdem solle man der Arbeitsgruppe „Sparkommission“ die Angelegenheit mit auf den Weg geben um eine Lösung zu finden. Die Schulen wollen schülergerecht versorgt werden. Der sogenannte „Müsl-Erlass“ vom Kultusministerium stehe nicht zur Debatte.

**Herr Mecklenburg** entgegnet, dass das Konzept stimmen müsse. Was nütze es, wenn man eine tolle Mensa vorhalte, aber kaum Schüler das Angebot annehmen.

Eine Bezuschussung der Mittagsmahlzeiten könne es nicht geben, dann müsse man auch die Essen der Kindergärten bezuschussen. Dieses sei finanziell nicht zu leisten.

**Herr Hannappel** führt aus, dass es nicht Aufgabe der „Sparkommission“ sei, sich über die Bezuschussung von Mittagsmahlzeiten Gedanken zu machen. Das Land und auch die Kommunen müssten sparen.

**Herr Stolz** ist auch der Meinung, dass ein Konzept fehle. Aus baulicher Sicht sei man auf dem Wege sich zu verbessern. Aufgabe bleibe es, gute Preise vorzuhalten.

**Herr de Wit** und **Herr Koch** sprechen sich gegen eine Bezuschussung der Mittagessen aus. Ihrer Meinung nach würden sich die Eltern dann ganz ihrer Verantwortung und Erziehungspflicht entziehen.

**Herr Bornemann** übergibt den Vorsitz an Herrn Mecklenburg.

**Herr Bornemann** erwidert, dass es haushaltsrechtlich problematisch sei, sämtliche Mittagessen zu bezuschussen. Eltern könne man aber auch nicht zwingen, Essensgeld zu

## **Niederschrift Nr.19 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 24.11.2005**

zahlen. Die Kinder seien es, denen geholfen werden müsse. Eine Patentlösung gebe es aber nicht.

**Herr Bornemann** übernimmt wieder den Vorsitz.

**Frau Meyer** möchte wissen, ob es Erfahrungswerte gebe, wie und zu welchen Preisen die Mittagessen in anderen Städten und Kommunen angeboten werden.

**Herr Odinga** erkundigt sich, warum die Preise für die Verpflegung an den Schulen unterschiedlich sind.

**Herr Kaufhold** spricht sich für eine Bezuschussung der Mittagessen für hilfsbedürftige Familien aus. Für viele Kinder sei die Verpflegung in der Schule die einzige Mahlzeit am Tag. Man nehme die Eltern mit einer Bezuschussung keinesfalls aus der Verantwortung.

**Herr Buß** führt aus, dass der Verwaltung keine durch Umfragen gesicherte statistische Erkenntnisse über die Mittagsverpflegung an auswärtigen Schulen vorliegen. Es sei aber bekannt, dass sich die Preise an einigen Schulen um 2,50 € bewegen, an einer Schule jedoch bis zu 3,50 €. Die Verwaltung habe für die Vergabe der Essenslieferung an die Emdener Schulen Preisumfragen durchgeführt. Unter 2,50 € habe kein Unternehmen ein Essen anbieten können. Bei der Schule Grüner Weg sei der Preis für eine Mahlzeit mit 1,70 € deshalb so günstig, weil eine Hauswirtschafterin von der Stadt Emden eingestellt wurde. Dadurch könne das Essen billiger angeboten werden..

**Herr Sprengelmeyer** erklärt, dass eine Rundumfinanzierung der Verpflegungskosten nicht machbar sei, auch nicht über die Haushaltskonsolidierung. Mit unterschiedlichen Konzepten könnten jedoch Verbesserungen erreicht werden. In diesem Zusammenhang weist er auf die Möglichkeit hin, eine gemeinsame Küche für den Paulus-Kindergarten und die Schule Grüner Weg zu planen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

### **Punkt : 10** mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

**Herr Fischer-Joost** vom Gebäudemanagement teilt mit, dass ein neues Energiesparprogramm für die Emdener Schulen eingeführt wurde. Das Emdener Ingenieurbüro für Energieprodukte (IFE) sei mit der Beratung der Emdener Schulen beauftragt worden.

**Frau ten Hove**, Mitarbeiterin der IFE, stellt die IFE Unternehmensgruppe vor und gibt einen ausführlichen Einblick in das Energiesparprogramm „EiS“ (Energiesparen in Schulen).

**Herr Mecklenburg** begrüßt die Wiederaufnahme des Energiesparprogramms. Es sei bedauerlich gewesen, dass das vor Jahren eingeführte Energiesparprogramm der Fa. Stoyke seinerzeit nicht fortgesetzt wurde. Nun müsse man die Teilnehmer wieder für das Programm motivieren. Herr Mecklenburg möchte wissen, ob das Energiesparprogramm zeitlich begrenzt sei.

**Herr Fischer-Joost** erwidert, dass die Anschlussfinanzierung zunächst für 1 Jahr gesichert sei, die weitere Finanzierung sich aus den Einsparungen tragen müsse. Er hoffe jedoch, es längerfristig fortsetzen zu können.

**Herr Buß** gibt bekannt, dass es in nächster Zeit einige Wechsel in den Schulleitungen geben werde.

## **Niederschrift Nr.19 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 24.11.2005**

1. Die Rektorstelle der Schule Grüner Weg, die zum zweiten Mal ausgeschrieben war, wird zum 01.08.2006 mit dem derzeitigen Rektor der GS Emsschule, Herrn Josef Kaufhold besetzt.
2. Die Stelle der Schulleitung der GS Wolthusen wird zum 01.08.2006 ausgeschrieben.
3. Die Stelle Förderschulrektor/in der Pestalozzischule ist zum 01.02.2006 neu zu besetzen.
4. An der Realschule Emden ist die Stelle 2. Konrektor/in zum 01.02.2006, die Stelle der Rektorin/des Rektors zum 01.08.2006 zu besetzen.
5. Die Schulleiterstelle der Berufsbildenden Schulen II wird zum 01.02.2007 frei und wurde bereits ausgeschrieben.

**Herr Buß** stellt die Zahlen der Unterrichtsversorgung an den Emdener Schulen vor. Demnach liegt nach den neuesten Zahlen der Landesschulbehörde die Unterrichtsversorgung an den Grundschulen in Emden bei 100 % und mehr. Bei den Hauptschulen liege die Quote zwischen 96,1 % - 98 %, bei der Realschule um 98,6 %. Die Gymnasien sind mit 97,7 % bzw. 97,6 % versorgt. Am schlechtesten schneide die Förderschule mit 94,7 % ab.

### **Punkt : 11**      Anfragen

1. **Frau Grix** moniert die Kälte im Ratssaal. Sie fragt an, in welcher Weise das Gebäudemanagement zukünftig Abhilfe schaffen kann.

#### **Anmerkung der Protokollführerin:**

Aufgrund von Beschwerden der Ratsmitglieder hat das Gebäudemanagement den Baubetrieb beauftragt, eine Planung mit Kostenschätzung für die Fenstersanierung zu erarbeiten. Ein Angebot einer Stahlbaufirma liegt vor. Z. Zt. wird mit der unteren Denkmalschutzbehörde diese Maßnahme besprochen und ggf. wird dann diese Wärmeschutzmaßnahme zur Ausführung kommen.

2. **Herr Stolz** möchte wissen, ob die zum 01.08.2006 freiwerdende Schulleiterstelle der Emsschule ausgeschrieben werde.

**Herr Sprengelmeyer** entgegnet, dass noch keine Aussage zur Stellenbesetzung der Schulleiterstelle der Emsschule gemacht werden könne. Die Mitteilung über die Versetzung von Herrn Kaufhold zur Schule Grüner Weg sei heute erst eingegangen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.20 Uhr.